

KONZERNE

Gutachter streiten um RAG

In der Auseinandersetzung zwischen RAG-Chef Werner Müller und Großaktionären des Essener Mischkonzerns wird es zu einem Gutachterstreit kommen. RWE und andere RAG-Eigentümer wie ThyssenKrupp hatten Müller vorgeworfen, mit dem ebenfalls an der RAG beteiligten Stahlunternehmen Arcelor eine Sondervereinbarung getroffen zu haben, die vom Aufsichtsrat vorab hätte genehmigt werden müssen.

Dabei handelt es sich um eine notarielle Vereinbarung, in der Arcelor weitreichende Optionen wie eine Kaufoption an der RAG-Kokerei Prosper, dem RAG-Versorgungsunternehmen Saar Ferngas sowie Stromlieferoptionen und Preisnachlässe bei Kokslieferungen in Aussicht gestellt werden. Darin hatte nicht nur RWE ein unzulässiges Koppelgeschäft gesehen und Konsequenzen gefordert. RAG-Aufsichtsratschef Wulf

Bernotat beauftragte umgehend die Anwaltskanzlei Freshfields Brockhaus Deringer, ein Gutachten zu erstellen, das auf der inzwischen auf den 15. Mai terminierten Aufsichtsratsitzung präsentiert werden soll. Parallel dazu haben nun auch Müller, die Arbeitnehmervertreter und Arcelor entsprechende Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Auch sie sollen auf der Sondersitzung präsentiert werden. Beobachter gehen davon aus, dass Freshfields die Rechtsauffassung von Müllers Kritikern teilen wird, während die anderen Gutachter sein Handeln rechtfertigen dürften. Ob es vor diesem Hintergrund eine Mehrheit für die Ablösung des RAG-Chefs geben wird, ist offen.

Müller



DAVID KLAMMER / VISUM

ÜBERNAHMEN

Karstadt verkauft IT-Tochter

KarstadtQuelle-Chef Thomas Middelhoff speckt die Randbereiche des Handelskonzerns weiter ab. So soll der zum Konzern gehörende IT-Dienstleister Itellium Systems & Services mit rund 700 Mitarbeitern an den US-Konzern Electronic Data Systems (EDS) verkauft werden. Schon in den nächsten Tagen könnte der Kaufvertrag über einen Mehrheitsanteil an der Karstadt-Tochter, die rund 140 Millionen Euro umsetzt, unterzeichnet werden. KarstadtQuelle wolle nur noch einen Anteil von 25 Prozent an Itellium behalten, sagen Insider. Nachdem Karstadt bereits vor knapp drei Jahren die damals zu Itellium gehörenden Rechenzentren an die französischen Atos Origin abgegeben hatte, wird mit dem EDS-Deal die Ausgliederung der IT-Sparte abgeschlossen. Der Handelsriese will dadurch Kosten von rund 75 Millionen Euro pro Jahr sparen. Gleichzeitig kommt Middelhoff auch mit dem Umbau des Konzerns voran: Vergangenen Freitag genehmigte die EU-Kommission die im Februar verabredete Übernahme des britischen Reiseveranstalters MyTravel. Mit dem Zukauf wird die Touristiksparte künftig zur wichtigsten Säule des Essener Traditionskonzerns.



Porsche-Produktion (in Leipzig)

SEBASTIAN WILLNOW / DDP

IG METALL

Abschluss stärkt Reformer

Die Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie könnte auch Auswirkungen auf die im November anstehende Neuwahl des Bundesvorstands der IG Metall haben. Bei der Entscheidung spielen hohe Tarifabschlüsse traditionell eine große Rolle. Am vergangenen Freitag einigten sich die Tarifparteien in Baden-Württemberg auf eine Entgelterhöhung ab Juni um 4,1 Prozent. In einer zweiten Stufe werden ab 1. Juni 2008 die Tabellenentgelte um weitere 1,7 Prozent erhöht. Dazu zahlen die Unternehmen in der zweiten Stufe einen Konjunkturbonus in Höhe von 0,7 Prozent als flexiblen Einmalbetrag bis zum 31. Oktober 2008. Sollte er gezahlt werden, wäre die Forderung der IG Metall nach 6,5 Prozent mehr Lohn zumindest für diese Monate erfüllt. Der vergleichsweise hohe Abschluss gilt als Verdienst des baden-württembergischen IG-Metall-Verhandlungsführers Jörg Hofmann, der dem eher reformfreudigen Flügel der IG Metall zugerechnet wird. Der letzte Tarifabschluss wurde in Nordrhein-Westfalen erzielt, dessen Bezirksleiter Detlef Wetzel ebenfalls den Reformern zugerechnet wird. Nun gilt es als wahrscheinlich, dass neben dem künftigen Vorsitzenden Berthold Huber auch der neue zweite Vorsitzende aus dem jetzt gestärkten Reformerlager kommt. Da Hofmann selbst nicht antreten will, werden Wetzel intern daher die größten Chancen eingeräumt. Neben Wetzel spekulieren auch die Bezirksleiter von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie Frankfurt, Hartmut Meine und Armin Schild, auf den Posten.